

Pressespiegel



Der Campus der Universität Konstanz. Das Kommunikations-, Informations-, Medienzentrum (KIM) der Uni engagiert sich für Open Access. BILD: PETER PISA

Aus dem Südkurier Nr. 2 vom 03.01.2023

2,6 Millionen Euro für Open Access

Ministerium fördert bundesweites Projekt für freien Zugang zu wissenschaftlichen Informationen weitere drei Jahre lang

Konstanz (pm) Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das deutschlandweite Verbundprojekt Open-Access.Network für drei weitere Jahre mit rund 2,6 Millionen Euro. Die Leitung liegt auch in der zweiten Projektphase beim Kommunikations-, Informations-, Medienzentrum (KIM) der Universität Konstanz. Dies schreibt die Hochschule in einer Pressemitteilung. Das Open-Access.Network hat ein zentrales Informations- und Vernetzungsangebot für Open Access (OA) – den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Infor-

mationen für alle Menschen an jedem Ort – etabliert. Im Förderzeitraum realisiert das Projekt zahlreiche Maßnahmen, um die OA-Transformation – die möglichst komplette Umstellung des akademischen Publikationswesens auf Open Access – voranzutreiben.

Hierzu soll die Akzeptanz eines offenen Publikationssystems in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit erhöht werden. Außerdem sollen zentrale Akteure fortgebildet und miteinander vernetzt werden. Das BMBF fördert das Projekt im Rahmen der Maßnahme „Digitaler Wandel in Bildung, Wissenschaft und Forschung“ von Januar 2023 bis Dezember 2025. Die Uni Konstanz schreibt in ihrer Mitteilung, das Portal www.open-access.network habe in seinem ersten Förderabschnitt einen hohen Bekanntheitsgrad

und großes Vertrauen in der OA-Community erlangt. Seine große Reichweite nutze das Projekt, um durch Informationsarbeit alle potenziellen Beteiligten für die OA-Transformation zu erreichen. Zudem entwickelt das Projekt neue Selbstlernkurse für Einsteigerinnen und Profis, stärkt die Kooperation mit Fachgesellschaften und Fachhochschulen bei der Ansprache der Zielgruppe und erarbeitet Erfolgsrezepte für die OA-Finanzierung. Neben dem Relaunch der Internetseite www.open-access.network wurden weitere Angebote etabliert: Ein Helpdesk beantwortet Fragen zum Thema OA, der oa.atlas kartografiert Strategien und Services an Hochschulen und Forschungsreichtungen, und das Online-Recherchetool oa.finder hilft bei der Suche nach Publikationsorten.